August und September 2011

NACHRICHTEN

Ev.-Luth. Marienkirchgemeinde zu Leipzig-Stötteritz

Zwei Betonfertigteile farbig gestaltet und davor ein sonnenuhrartiges Gestell – so viel erkennt man auf den ersten Blick von der "merkwürdigen“ Wand. Sie steht in L.-Stötteritz auf dem Rasendreieck, das von der Ludolf-Colditz-Straße und der Holzhäuser Straße gebildet wird.
Jenes Kunstobjekt ist in seinem Kern ein Teil der Berliner Mauer gewesen. Am 13. August 1961 – vor 50 Jahren – errichtete man sie unter dem euphemistischen Namen "Antifaschistischer Schutzwall“. Für viele war sie Ausdruck der Grenze zwischen zwei gegensätzlichen globalen Machtbereichen und Wirtschaftssystemen und galt als wesentlicher Bestandteil des "eisernen Vorhangs“. Für eine ganze Generation von Menschen stellte sie schlichtweg eine Einengung von Lebensmöglichkeiten dar. Sie war Teil eines politischen Systems. Diese Grenze unerlaubt zu passieren, galt als Straftat, die schwer bestraft wurde.
Die Mauer erschien mit ihren begleitenden Grenzsicherungsanlagen fast für eine Ewigkeit errichtet worden zu sein. Familien hat sie getrennt und Lebensläufe geprägt. Umso erstaunlicher vollzog sich ihre unverhoffte Öffnung im Herbst 1989 und deren Abbau in der folgenden Zeit.

Wie sensibel die Herrschenden im östlichen Teil Deutschlands in den Jahrzenten der deutschen Teilung in Bezug auf diese Mauer reagierten, zeigte sich z.B. an der kritischen Nachfrage, wenn ein Bibelspruch wie *"Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen*“ in der Herrnhuter Losung gedruckt wurde.

Heute erscheint die Mauer nur noch als historisches Relikt. Wer länger vor unserem Stötteritzer Objekt steht, kann an der farblichen Andeutung einer Bresche die Vergänglichkeit dieser Mauer ahnen. Die Person davor ist selbst zum Sägeblatt geworden, das die Undurchdringlichkeit der Mauer in Frage stellt. Und ihre Arme wirken wie Uhrzeiger oder Stäbe einer Sonnenuhr, die ihre Endlichkeit und die Zerstörbarkeit dieser unüberwindbar erscheinenden Betonsperre in den Blick nehmen.

Die Betonmauer ist weg.
Aber in den Köpfen sind viele Mauern, Sperren und Barrieren geblieben oder gar neu aufgerichtet worden. Noch immer unterscheiden nicht wenige zwischen Ossis und Wessis. Die Grenzen zwischen Arm und Reich, Rechts und Links und den Generationen und Lebensgefühlen *scheinen eher zu wachsen - und ebenso der Abstand zwischen Nord und Süd …*
"Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen“

Im Herbst ‘89 hat nicht unwesentlich der Gedanke christlicher Geschwisterlichkeit der Menschen zwischen Ost und West zu einem friedlichen Fall dieser Barriere geführt. Vielfältige Partnerbeziehungen haben vor und nach dem Mauerfall Kontakte und Gedankenaustausch ermöglicht.
In diesem Jahr fliegt am 13. August eine Gruppe mit Leuten aus L.-Stötteritz und aus Hannover-Marienwerder nach Tansania und besucht die dortigen Partnergemeinden in Arushachini-Chemchem. Es erscheint fast wie eine Symbolhandlung, die bewusst die Grenzen zwischen unterschiedlichen Kulturbereichen überschreitet.

Vielleicht kann die Überzeugung, dass wir unter demselben Vater alle nebeneinander stehen und geschwisterlich verbunden und füreinander verantwortlich sind, auch künftig helfen, Mauern und Sperren in den Köpfen und im Miteinander auf friedliche Weise aus dem Weg zu räumen
"Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.“ Psalm 18.30

Es grüßt Sie in diesem August 2011 – Ihr Pf. C. Grunow.

(Das Photo wurde mit freundlicher Genehmigung der Freiluftgalerie Stötteritz e.V. aufgenommen.)

Unsere Gottesdienste beginnen, wenn nicht anders vermerkt, sonntags um 10.00 Uhr in der Marienkirche, Lochmannstr. 1. Die Kindergottesdienste fangen zugleich mit der ganzen Gemeinde in der Kirche an und werden vor der Predigt im Gemeindehaus fortgeführt.

7. August – 7. Sonntag n. Trinitatis
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl ..... Pfarrer Dr. Mai

14. August – 8. Sonntag n. Trinitatis
Gottesdienst ..... Pfarrer Grunow

21. August – 9. Sonntag n. Trinitatis
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl ..... Pfarrer Grunow
(parallel Kindergottesdienst)
Koll.: Ev. Schulen

28. August – 10. Sonntag n. Trinitatis
Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn..... Pfarrer Grunow/
(parallel Krabbelgottesdienst) Vorbereitungskreis
Koll.: Jüdisch-christliche u.a. kirchliche AG's und Werke

4. September – 11. Sonntag n. Trinitatis
Einladung um 10.00 Uhr..... Pf. Rebner
zum Schwester-Gottesdienst nach Anger-Crottendorf

11. September – 12. Sonntag n. Trinitatis
Gottesdienst ..... Pfarrer i.R Wünsche
(parallel Kinder- und Krabbelgottesdienst)

18. September – 13. Sonntag n. Trinitatis
Taufsonntag..... Pfarrer Grunow
Koll.: Diakonie Sachsen

25. September – Erntedank
Familiengottesdienst..... Pfarrer Grunow
(parallel Krabbelgottesdienst)

2. Oktober – 15. Sonntag n. Trinitatis
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl ..... Pf. i.R. Meckert
(parallel Kindergottesdienst)

Gottesdienste im Matthäistift (Kommandant-Prendel-Allee 85)

Samstag	06.08.	16.00 Uhr	Wochenschlussandacht	Saal
Sonntag	14.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Saal
Samstag	03.09.	16.00 Uhr	Wochenschlussandacht	Saal
Sonntag	11.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Saal
Sonntag	02.10.	10.00 Uhr	Erntedankgottesdienst	Saal

Bibelstunde: 1. (Neubau?), 24. (Saal) und 28. (Neubau) August;
21. (Saal) und 26. (Neubau) September – 10.00 Uhr Saal/10.30 Uhr Neubau

Wöchentliche Veranstaltungen:

Unterrichtszeiten

Christenlehrenbeginn am 31. August 2011

Christenlehre	Kurrende
1. Klasse: dienstags 16.00 – 17.00 Uhr	Vorkurrende (4 – 6 Jahre) im Kindergarten mittwochs 15.00 – 15.45 Uhr
2./3. Klasse: mittwochs 15.00 – 16.00 Uhr	1. – 4. Klasse: 16.00 – 17.00 Uhr
4./5. Klasse: mittwochs 16.00 – 17.00 Uhr	5. – 6. Klasse: 17.00 – 18.00 Uhr
6. Klasse: mittwochs17.00 – 18.00 Uhr	

Zum Start für die Treffen sind alle Kinder mit ihren Familien eingeladen zum **Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn** am **28. August 10.00 Uhr** in der Marienkirche.

Konfirmandenunterricht .....wahrscheinlich mittwochs

Alle Konfirmanden und Interessenten am Konfirmandenunterricht sind eingeladen, zum Gottesdienst am 28.08.2011 ihre Stundenpläne mitzubringen. Wir legen dann gemeinsam die Unterrichtszeiten fest.

Elternabend für alle Konfirmandeneltern am Montag, 5. September um 19.00 Uhr im Gemeindehaus.

Chor ..... mittwochs ..... 19.30 Uhr

Posaunenchor ..... montags ..... 18.00 Uhr

Jungbläser ..... dienstags ..... 16.00 – 17.30 Uhr

Junge Gemeinde ..... donnerstags ..... 19.30 Uhr

Kleinkindkreis „Marienkäfer“ ..... freitags ..... 10.00 – 11.00 Uhr

Kinder bis 3 Jahre treffen sich mit ihren Eltern zum Singen, Spielen, Krabbeln und Erzählen.

Veranstaltungen mit anderem Rhythmus

Elternfrühstück ..... August Sommerpause; Dienstag, 6. September - 8.30 bis 10.30 Uhr

Handarbeitskreis .... Interessenten wenden sich bitte an Ute Oertel, Tel. 8 61 50 66

Gebetskreis ..... Donnerstag, 4. und 18. August; 1. und 22. September;
13. Oktober – 19.30 Uhr
Kontakt über Frau Oertel, Tel. 5 80 94 60

Bibelabend ..... Donnerstag, 8. September und 6. Oktober – 19.00 Uhr

Gesprächskreis ..... Freitag, 9. September und 21. Oktober - 19.30 Uhr

Seniorentreff .....mittwochs 10.00 Uhr

31. August	Buchlesung von Sybille Meyer
14. September	Wir berichten über Urlaubserlebnisse
28. September	Wir feiern Erntedank

Bei allen Veranstaltungen sind Interessenten herzlich willkommen!

Wir gratulieren den Geburtstagskindern
zum 60., 65., 70., 75., 80. – (und älter) im August und September:

Anita Bielke, Hans Schmidt, Renate Barthel, Heinz Rauschenbach, Sieghard Koitzsch, Dr. Inge Bauer, Werner Fischer, Erika Pudor, Elfriede Heymann, Peter Oelschlegel, Uta Hecker, Werner Herzog, Wolfgang Hellwig, Elfriede Schikowsky, Gudrun Kandler, Rudolf Schlegel, Irene Wolf, Elfriede Winkler, Georg Anders, Leonore Zimmermann, Ursula Funke, Ursula Leyer, Elisabeth Fanselow, Gertrud Schöne, Hannelore Graupner, Charlotte Lantzsch, Wolfgang Richter, Hans-Dietrich Petschick, Herbert Tillmann, Anni Thier, Gerti Werner, Marga Schipp, Anna Marie Strienitz, Dr. Klaus-Peter Fähnrich, Eugenie Rother, Viktor Wenzel und Alexander Ernst.

Der Mensch soll sich in keiner Weise je als fern von Gott ansehen, weder eines Gebrechens wegen noch wegen einer Schwäche noch wegen irgendetwas sonst. Und wenn dich auch je deine großen Vergehen so weit abtreiben mögen, dass du dich nicht als Gott nahe ansehen könntest, so solltest du doch Gott als dir nahe annehmen. Denn darin liegt ein großes Übel, dass der Mensch sich Gott in die Ferne rückt.

Meister Eckhart

Spätlese mit Sack und Pack – Familienausflug 2011

Am **10. September** ist es so weit - wir machen uns auf den Weg.
Alle wanderfreudigen Erwachsenen, Jugendlichen und Kinder aus Anger-Crottendorf, Stötteritz und Reudnitz sind eingeladen, miteinander unterwegs zu sein. Wir wollen uns ab Niederau auf den Weinwanderweg begeben, von der Boselspitze die Elbe überblicken... und schließlich von Meißen aus heimwärts fahren. Unterwegs soll es auch ein Wiesen-Picknick geben, für das jeder etwas beitragen kann. Auch Spiele für die Pause (Wurfscheibe, Volleyball o.ä.) sind willkommen. Bitte etwas Geld für Fahrkarte und Abendbrot mitbringen.

Treff: **08.45 Uhr** Leipzig-Hauptbahnhof (Bahnsteig 20)
dann kaufen wir die entsprechende Zahl Sachsentickets

Ankunft: 17.51 Uhr Leipzig-Hauptbahnhof

Danach: After-Wander-Party im Trinitatis-Kirchgarten mit Grillen & Spielen

Wer Fragen zur Unternehmung hat, kann sich gern an Olaf Reinhart wenden (Kontaktdaten siehe hinten).

Also: nach einem hoffentlich erlebnisreichen und trotzdem erholsamen Sommer für uns alle sehen wir uns wieder – beim Familienausflug!

Kalles Freunde

Wir laden alle Kinder von 3 – 6 Jahren an jedem letzten Samstag im Monat von 9.30 – 11.00 Uhr ein, mit uns Geschichten zu hören, zu spielen, zu singen u.s.w.
Der nächste Termin: 24. September – Süßer Brei

Kontakt: Alexander Leistner (Tel.: 8606246)

Kinderbibeltage
Alle Kinder vom 1. bis 6. Schuljahr (und mutige jüngere Geschwisterkinder) sind vom **16. – 18. September** nach Thonberg eingeladen.
Thematisch dreht sich diesmal alles um die *Taufe*.
Vielleicht können wir sogar beim Gottesdienst am Sonntag selbst eine Taufe erleben.
Informationen und Anmeldungen bei: Gemeindepädagoge Olaf Reinhart

Auf in die Bastelbude & zum Spieletreff!
Kreativ-Angebote für Kinder ab 5 Jahren an jedem ersten Dienstag im Monat von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr in der Markusgemeinde (Dresdner Str. 59).
Spieletreff: 6. September
Bastelbude: 4. Oktober
Spieletreff: 1. November
Bastelbude zum Nikolaus: 6. Dezember

Liebe Schulanfänger,

mit dem Beginn der Schule starten auch wieder die Kindertreffs der Evangelisch-Lutherischen Kirchen in Leipzig.

Ganz besonders herzlich möchte ich euch als Schulanfänger einladen,
mit zur Christenlehre zu kommen. Wir wollen gemeinsam Geschichten hören, singen, beten, basteln, spielen, lachen und vieles mehr.

KIRCHE MIT KINDERN

Ich kann gut verstehen, wie es euch mit all dem Neuen in der Schule und nun in der Christenlehre geht. Ich glaube aber, dass wir viel Schönes miteinander erleben können. Vielleicht kennt ihr ja schon jemanden, der auch dabei ist.

Ab 22. August 2011 beginnen die Treffen in Anger-Crottendorf und Reudnitz:
im Anbau der Trinitatiskirche (Theodor-Neubauer-Str. 16)
montags: 16.00 – 17.00 Uhr (1.-3. Schuljahr)
im Gemeindehaus der Markusgemeinde (Dresdner Str. 59)
donnerstags: 16.00 – 17.00 Uhr (1. – 6. Schuljahr)

Ab 30. August 2011 geht es in Stötteritz los: im Gemeindehaus (Dorstigstr. 5)
dienstags: 16.00 bis 17.00 Uhr (1. Schuljahr)

Ihr könnt euch den Tag also aussuchen und zu unserem ersten Treffen gern eure Eltern mitbringen oder erst mal ansehen, was wir so machen.

Zur Startveranstaltung für unsere Treffs seid ihr und eure Eltern auch eingeladen:

Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn
Sonntag, 28.August 2011 – 10.00 Uhr in der Marienkirche Stötteritz

Dazu sind alle Kinder und Erwachsenen willkommen – aber ihr als Schulanfänger werdet hier ganz besonders begrüßt. Für eure Fragen hier noch meine Telefonnummer:
Gemeindepädagoge Olaf Reinhart (0341 / 250 778 60)
Also – ich freue mich schon auf euch!

Im Gottesdienst am 3.7. führten die Kurrenden aus Stötteritz und Anger-Crottendorf das Musical "Bileam und die gottesfürchtige Eselin" von Gerd-Peter Münden und Klaus-Peter Hertzsch auf.

DIE HEILIGE TAUFE EMPFING
am 1. Juli: Steffen Ragnow,
am 3. Juli: Dagmar Rose
Katja Schneegass

Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehst alle meine Wege.
Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. *Psalm 139,3+5*

KONFIRMIERT WURDEN
am 15. Mai: Josephine Bischoff
am 12. Juni: Kaj Noack und Bernhard Baumecker

Deine Güte, Herr, sei über uns, wie wir auf dich hoffen. *Psalm 33,22*

GETRAUT WURDEN
am 7. Mai: Jörg Nagel und Viviane Nagel geb. Pollmächer
am 4. Juni: Christian Fritzsch und Tina Mehlhorn; Sören Zschommler und Katja Plätzer

Das Wort Christi wohne mit seinem ganzen Reichtum bei euch. *Kolosser 3,16*

CHRISTLICH BESTATTET WURDEN
am 31. Mai: Irmgard Wehlan geb. Kröber, 90 Jahre
am 10. Juni: Ilse Schmidt geb. Schütze, 81 Jahre
am 11. Juli: Irma Krauß geb. Flader, 94 Jahre

Die Gabe Gottes ist das ewige Leben in Jesus Christus, unserem Herrn. *Römer 6,23*

habari za uhusiano

Am letzten Wochenende im Mai war unser Treffen mit Hannover-Marienwerder. Als eine Gruppe von 30 Personen waren wir unterwegs zum Petersberg und nach Wettin. Pfarrer Grunow konnte mit seinen Kenntnissen alle für unsere mitteldeutsche Geschichte interessieren. Noch immer beeindruckend sind die alten Bauwerke trotz Veränderungen in den letzten Jahrhunderten. Ein Höhepunkt war die Teilnahme am Mittagsgebet der Christusbruderschaft in der Kirche auf dem Petersberg. Keiner von uns kannte schon die Templerkapelle in Mücheln, ein Kleinod frühgotischer Baukunst. Ein schöner Abschluss war das Kaffeetrinken in der Schloss-Gaststätte in Wettin hoch über dem Saaletal. Am Sonntag feierten wir gemeinsam den Partnerschaftsgottesdienst, in dem der Delegation nach Tansania der Reisesegen zugesprochen wurde.

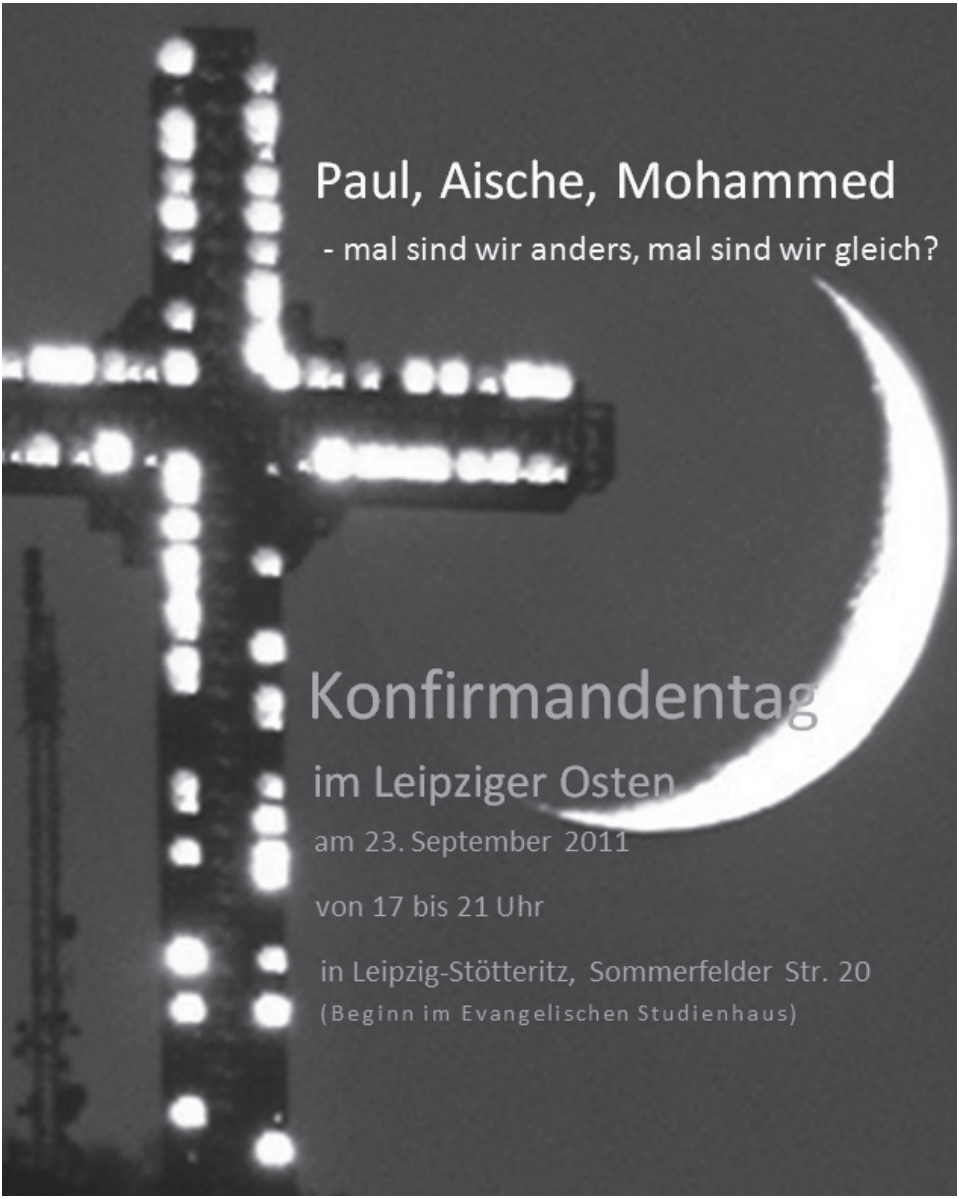
Die Reisegruppe wird am 13.August nach Tansania fliegen. Dort werden sie für zwei Wochen in den Gemeinden Arushachini und Chemchem erwartet. Anschließend fahren sie für eine Woche auf die Insel Sansibar. Höhepunkt wird der große Gottesdienst zum 40-jährigen Jubiläum der Partnerschaft in TPC mit Anwesenheit des Bischofs der Norddiözese sein.
Leider enthielten die Briefe vom Juni aus Chemchem keine guten Nachrichten: es hat nicht geregnet und die Sonne verbrennt alles. In Magadini herrscht Hunger, schreibt Pf. Munambala. Tuombeane – Lasst uns für einander beten!

Zur Verabschiedung von Pastor Brockhaus in Hannover-Marienwerder waren wir neun Personen aus Stötteritz. Es war ein sehr schönes Abschiedsfest, wenn auch wehmütig. Er war über vierundzwanzig Jahre sehr engagiert in der Gemeinde- und Partnerschaftsarbeit. Die Lücke wird nicht leicht zu füllen sein. Am 1. August übernimmt für ein Jahr eine Pastorin zur Anstellung die halbe Stelle. Der Kirchenvorstand muss weiterhin sehr aktiv sein.
Nächstes Jahr sind wir wieder als Gemeinde nach Marienwerder zum Wochenende am Sonntag Rogate eingeladen. Wir freuen uns schon darauf und auf das Neue, was wir kennen lernen werden.

Während der Verabschiedung von Pastor Brockhaus von links nach rechts: Pastor Elhaus, Pfarrer Grunow, Ulrike und Gerd Brockhaus

Wir wünschen allen einen schönen Sommer und hoffen, dass alle wohlbehütet bleiben.

Im Namen des
Partnerschaftskomitees
Gisela Nitzsche


Paul, Aische, Mohammed
- mal sind wir anders, mal sind wir gleich?
Konfirmandentag
im Leipziger Osten
am 23. September 2011
von 17 bis 21 Uhr
in Leipzig-Stötteritz, Sommerfelder Str. 20
(Beginn im Evangelischen Studienhaus)

Adam Friedrich Glafey

Als Ende des 19. Jahrhunderts Stötteritz als Großstadtteil geplant und bebaut wurde, brauchte man auch Namen für die neuen angelegten Straßen. Viele Straßen wurden nach ehemaligen Rittergutsbesitzern benannt. So auch die Glafeystraße.
Adam Friedrich Glafey wurde am 17. Januar 1692 in Reichenbach im Vogtland geboren. Sein Vater Adam war als Kaufmann gescheitert und musste sich dann seinen Lebensunterhalt als Soldat verdienen. Seine Mutter hieß vor der Heirat Maria Schumann. 1698 zog die Familie nach Magdeburg, wo er an der Domschule das Lesen lernte. Teilweise war er mit dem Vater im Krieg. Erst 1702 konnte er ins Gymnasium in Gotha eintreten und als Chorknabe seinen Unterhalt bestreiten. Mit 18 Jahren, 1710, begann er sein Studium der Rechte in Jena. Er erhielt einen Freitisch und verdiente durch Privatunterricht seine Mittel zum Unterhalt. 1712 konnte er auf Befehl des Herzogs zu Sachsen-Gotha, ohne Entgelt die Magisterwürde erlangen. Nach einer Disputation hatte er sich 1713 das Recht zu Vorlesungen erworben. Er veranstaltete zunächst einen Privatkurs für Naturrecht. Glafey hatte sich sein Wissen in der Regel autodidaktisch angeeignet. 1715 erhielt er die Hofmeisterstelle (Hauslehrer und Begleiter) bei Kammerdirektor Otto Wilhelm von Tümpling aus Leipzig. Er begleitet dessen zwei Söhne an die Universität Tübingen und bereiste dann mit ihnen die Oberrheinischen Lande. Zwei Jahre später kehrte er nach Sachsen zurück, hielt an der Leipziger Universität Vorlesungen und promovierte 1718 in Halle zum Doktor der Rechte. Im gleichen Jahr heiratete er die älteste Tochter des Stadtsekretärs Becker aus Halle, Dorothea Elisabeth Becker (1700 - 1736). Mit ihr hatte er drei Söhne, von denen nur einer das Säuglingsalter überstand.
1726 wurde er zum Königlich-Polnischen und Kurfürstlich-Sächsischen Hof- und Justizrat und Geheimen Archivar in Dresden berufen. 1737 heiratete Glafey ein zweites Mal, und zwar Christiane Clara Rinck von Dorstig, die Tochter von Eucharius Gottlieb Rinck von Dorstig, der Professor in Altdorf und sein Vorgänger als Stötteritzer Rittergutsbesitzer war. Mit dem Tode seines Schwiegervaters in Altdorf, wurde er 1745 Erb-, Lehens- und Gerichtsherr zu Stötteritz, später auch in Laue bei Delitzsch. Seine Frau setzte sich für die Erneuerung der Orgel in der Marienkirche ein. Am 3. September 1748 wurde er von Kaiser Franz von Lothringen in Wien geadelt. In der zweiten Ehe zeugte er sieben Kinder, davon starben drei noch sehr jung bzw. wurden tot geboren. Am 12. Juli 1753 verstarb Adam Friedrich von Glafey in Dresden. Sein wissenschaftliches und publizistisches Werk umfasst mehr als 40 Schriften. Sieben Schriften blieben ungedruckt, obwohl sie auf Verlangen von adligen und anderen Standespersonen entstanden sind. Durch zwei Schriften bekam er Probleme mit den Zensurbehörden: "Grund-Sätze der Bürgerlichen Rechts-Gelehrsamkeit, durch die gesunde Vernunfft von ihren Schlacken gesäubert, in usum auditorii" (Leipzig 1720) und "Kern der Geschichte des hohen Chur- und Fürstlichen Haußes zu Sachsen mit Urkunden und Zeugnissen bewährter Scribenten belegt" (Frankfurt und Leipzig 1721). Die erste wurde konfisziert und die zweite erlebte 1753 in Nürnberg eine Neuauflage mit geheimen Akten.
Nach Bernd Fürster (Aus der Jubiläumsschrift 300 Jahre Marienkirche)

Adressen und Sprechzeiten

So erreichen Sie uns:

Die Mitarbeiter
Pfarrer Grunow, **Tel.: 0341/21 13 584;**
E-Mail: info@grunow-leipzig.de

Feste Sprechzeit des Pfarrers:
dienstags 14.00 – 15.30 Uhr im Pfarramt.
Persönliche Gespräche und Hausbesuche können auch zu anderen Zeiten vereinbart werden.

Die geistliche Versorgung für das Matthäistift liegt bei dem Pfarrerehepaar Helms **(direkt: Tel. 92 11 633 oder über das Pfarramt Thonberg, Tel. 990 23 98)**.

Gemeindepädagoge:
Herr Reinhart, Tel. 25 07 78 60
olaf.reinhart@versanetonline.de

Kantorin: Frau Bauer, Tel. 4 62 62 98

Das Pfarramt
Ev.-Luth. Pfarramt, Dorstigstr. 5,
04299 Leipzig

Verwaltungsmitarbeiterin: Frau Koitzsch
Tel./ Fax 862 16 46

Bürostunden:
Montag, Mittwoch, Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr
Dienstag: 14.00 - 18.00 Uhr

Konto-Nummer für das Kirchgeld und für Spenden: **1110933408**
bei der Sparkasse Leipzig **BLZ 86055592**

Bitte geben Sie außer Ihrem Namen unbedingt auch die Straße auf der Überweisung mit an!

Friedhof
Albrechtshainer Straße
Tel. 862 15 26
Ansprechpartner: Herr Langner
(Funk-Tel. 0151/42 25 24 09 – neu!)
Sprechzeit: Dienstag 14.00 - 17.00 Uhr
Kontonummer für den Friedhof:
1140933864 bei der Sparkasse Leipzig
BLZ 86055592

Ev.-Luth. Kindertagesstätte der Marienkirchgemeinde
Sommerfelder Str. 29
Leiterin Frau Wagner, Tel. 861 72 70

Helferschaft
Für die Thiemstraße suchen wir ab sofort eine/n Helfer/in.
Wer bereit wäre, aller 2 Monate in dieser Straße das Kirchennachrichtenblatt auszutragen, der melde sich bitte in der Kanzlei bei Frau Koitzsch.

Weitere Informationen über
www.marienkirche-leipzig.de